



WENN DER STIEFVATER ZUR GEFAHR WIRD

Bei den Kleinen Strolchen befreite sich Antonin* von seiner schlimmen Vergangenheit

Wenn das eigene Kind ins Krankenhaus muss – vielleicht sogar in die Notaufnahme – ist das für viele Eltern einer der schlimmsten Momente ihres Lebens. Wird alles gut gehen? Wird das Kind wieder gesund? Wie ist es mit psychischen Belastungen oder Nachwirkungen? Wann wird es wieder spielen können? Als Antonin ins Krankenhaus kam, war das anders. Zwar hatten Mutter und Stiefvater den Notarzt gerufen und damit für die Einweisung ins Krankenhaus gesorgt, aber „das sei alles nicht so schlimm“. Ein Versehen sei das gewesen, sagten beide, das könne ja mal passieren. So schlimm könne der gebrochene Arm nicht wehtun, dass man so heulen müsse.

Bei der behandelnden Ärztin gingen bei diesen Worten alle Warnleuchten an. Der Vierjährige musste operiert werden und obwohl eine Eltern-Begleitung in seinem Alter kein Problem gewesen wäre, sahen die Eltern dafür keine Notwendigkeit. Zum Glück für Antonin sah sich das Krankenhaus verpflichtet, das Jugendamt zu informieren und anstatt nach

Hause entlassen zu werden, wurde Antonin ein Kleiner Strolch. In der Zwischenzeit hatte sich herausgestellt, dass der kleine Junge hauptsächlich durch den Stiefvater drangsaliert wurde, dieser hatte ihm auch den Arm gebrochen. Die Mutter wurde selbst nicht handgreiflich, ließ aber die Misshandlungen zu und sagte später aus, dass Antonin die Vorfälle erfunden hätte. Das Jugendamt war daraufhin sehr deutlich und forderte die Mutter auf, sich zwischen ihrem Ehemann und ihrem Sohn zu entscheiden. Sollte die Trennung von ihrem Mann erfolgen, könne Antonin wieder nach Hause. – Die Entscheidung fiel für den Ehemann.

Bei den Kleinen Strolchen ging es Antonin zunächst nicht gut, denn der kleine Mann hatte ganz große Sehnsucht nach seiner Mama. Diese durfte ihn wöchentlich besuchen kommen und tat das auch sehr regelmäßig. Der Stiefvater hatte inzwischen Umgangsverbot zu Antonin, wir merkten aber, was für ein schwieriger Mensch er tatsächlich war. Er dominierte die Telefonate mit



Antonins Mutter, war immer im Hintergrund, redete dazwischen und wir merkten auch, wie stark ihre emotionale Abhängigkeit von ihm war.

Für die pädagogischen Fachkräfte war es sehr schwer, die schlechte seelische Verfassung von Antonin anzusehen. Er war anfangs wie ein kleines Mäuschen, das um keinen Preis auffallen und es allen recht machen wollte. Häufig wickelte er sich in eine Decke ein und versuchte auf diese Weise zu verschwinden. Ganz auffällig war auch, dass er

die kleinsten Dinge nicht für sich entscheiden konnte: Er war sich nicht sicher, ob und was er spielen durfte, ob er noch was essen durfte und musste pausenlos vor lauter Nerven auf Toilette. In der Interaktion mit uns zeigte er ständig ein ganz furchtbares künstliches Lächeln, um uns gut zu stimmen. Die natürliche Selbstsicherheit eines vierjährigen Jungen war komplett weg. Weggeschimpft, weggeschüttelt und weggeschlagen.

auf Seite 2 geht es weiter

*Um die Identität des Kindes zu schützen, wurden Name, Alter und kleinere Details verändert.



KOMMT, WIR WOLL'N LATERNE LAUFEN



Zum ersten Mal fand dieses Jahr auf dem Gelände unseres Therapiezentrums in Bücken ein eigener Laternenumzug statt! Glücklicherweise spielte das Wetter mit, also ging es nach kurzer Stärkung und Aufzäumen unserer tierischen Begleiterin Blitz laut singend und die selbst gebastelten Laternen bewundernd mit 40 Kindern, Müttern und Betreuern in den angrenzenden Wald. Wie schön war es, die ehrfürchtigen Gesichter unserer Kleinen zu beobachten! Anschließend konnten sich alle beim großen Pizzateam im Therapiehaus aufwärmen bevor es wieder zurück in die Wohngruppen ging.



Nach und nach bemerkten wir bei Antonin aber positive Veränderungen. Einmal die Woche hatte er einen festen Termin mit unserer Trauma- und Verhaltenstherapeutin Alrun Ziegert. Bei ihr lernte er sich besser zu konzentrieren und sich Dinge zuzutrauen. Als gemeinsames Projekt stickten die beiden beispielsweise ein einfaches Bild von einem Traktor – in Anbetracht von Antonins Nadelangst ein ganz besonderer Erfolg, auf den er zu Recht sehr stolz war. Aufgrund verschiedener motorischer Schwierigkeiten bekam Antonin auch Reittherapie und

arbeitete erfolgreich an seiner Körperwahrnehmung. Das hatten unsere Therapeuten bisher tatsächlich selten gesehen: Antonin hatte bis dahin keinerlei Wahrnehmung von allem, was hinter ihm stattfand. Sagte man ihm, er solle seine Hand hinter sich auf den Rücken des Ponys legen, fand sie sich auf seinem Knie oder auf der Pferdemähne wieder. Aber auch diese Eigenheit konnte Antonin mit unserer Hilfe verbessern. Schließlich fand er sogar innerhalb seiner Wohngruppe zwei richtig tolle Freunde und wurde bei uns zum Vorschulkind. Wenn er geärgert wurde,

hatte er das Selbstbewusstsein sich zu wehren und wusste, dass er sich Hilfe holen durfte. Leider war Antonin schließlich fast zwei Jahre bei uns, denn die Eltern strengten ständig neue Gerichtsprozesse an, um Antonin wieder zurückzubekommen, und verzögerten den gesamten Ablauf dadurch deutlich.

Inzwischen lebt Antonin nicht mehr bei den Kleinen Strolchen. Das Jugendamt konnte sich gegen die Eltern durchsetzen, es wurde entschieden, dass Antonin nicht zu ihnen zurück muss. Er kam in eine dauerhafte Ein-

richtung und wir wissen, dass er sogar entsprechend seines Alters zur Schule angemeldet werden konnte. Wir denken häufig und gerne an diesen tollen, kleinen Jungen zurück, der mit ein klein wenig Unterstützung von uns so viel aus sich gemacht hat.

Lieber Antonin, du hast dir deine zweite Chance hart erkämpft. Wir wünschen dir ein wunderbares, selbstbestimmtes und fröhliches Leben und sind unfassbar stolz auf dich.

Petra Kothe



ACH, DU LIEBER NIKOLAUS

Schon seit vielen Jahren übernehmen die **Sterneneltern Achim e. V.** wie kleine Wichtel die Beschaffung der Nikolausgeschenke für unsere Kinder. So können die Kids ohne Sorgen abends ihre Schuhe putzen, vor die Tür stellen und Snacks für die Rentiere bereitstellen. Eine tolle Aktion, bei der inzwischen so viele liebe Menschen teilneh-



men, dass die Gaben auch für die ersten Geburtstage im neuen Jahr reichen. Höhepunkt für die Kinder ist natürlich die Nikolausfeier im Therapiezentrum, wenn der (echte!) Nikolaus den großen Geschenkesack persönlich vorbeibringt. Wir sagen herzlichen Dank!



Volles Haus, glückliche Gesichter und wunderbare Herbstkunstwerke: So war unsere Ausstellungseröffnung im Haus der Kleinen Möhrchen von Kurt e.V. in Twistringen. Wir konnten zeigen, dass Kinderkunst es absolut wert ist, ausgestellt und bewundert zu werden- und dass auch die



Kleinsten im Rahmen ihrer Möglichkeiten tolle und berührende Werke schaffen können (Stichwort blaue Fledermaus!).

Danke an Jens Bley, den Bürgermeister von Twistringen, für seine Schirmherrschaft und seine berührende und emotionale Rede zur Eröffnung. Außerdem hätte es ohne unsere Kooperationspartner combi Twistringen und Bäckerei Weymann keinen Kaffee und Kuchen gegeben. Die Volksbank Vechta in Twistringen und die Kreissparkasse Diepholz stellten Spenden fürs Glücksrad zur Verfügung. Und natürlich ein herzliches Dankeschön an Susanne Schröder und den Kinderchor der Grundschule am Markt für den fröhlichen Auftritt sowie an Petra Fuchs und Nicole Lenz und alle anderen Helfer vom Haus der Kleinen Möhrchen und Kurt e. V.



WIR BEDANKEN UNS HERZLICH
BEI UNSEREN NEUEN SPONSOREN
FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG:

- Jürgen Emptmeyer GmbH
- OAS AG
- Uhlhorn GmbH
- Uwe Röhrs GmbH



Neben der großartigen Unterstützung von Inner Wheel Deutschland im Rahmen ihres Leuchtturm-Projekts besuchen uns auch immer wieder einzelne niedersächsische Clubs von Inner Wheel. Zuletzt war es eine Abordnung des **Inner Wheel Clubs Langenhagen-Wedemark** mit einer großzügigen Spende im Gepäck. Herzlichen Dank an alle Freundinnen für die wunderbare Treue und Unterstützung!



SPENDEN ZUM 100-JÄHRIGEN JUBILÄUM

Die **Uwe Röhrs GmbH** aus Bremen ist nicht nur einer unserer neuen Sponsoren, sondern rief auch anlässlich des 100-jährigen Jubiläums zu Spenden für die Kleinen Strolche anstatt Geschenken auf. Wir bedanken uns für die beeindruckende Großzügigkeit aller Spender und natürlich Geschäftsführer Steffen Röhrs fürs Aufrufen!



WENN WÜNSCHE WAHR WERDEN

Die Mama einmal lachen zu sehen oder ein Geschenk zu bekommen, das man für immer behalten darf: Die Wünsche der kleinen Bewohner im Kinderheim Kleine Strolche sind manchmal anders als die vieler Gleichaltriger. Gerade deshalb ist es ein großes Geschenk, dass die Kundinnen und Kunden von **dm-drogerie markt** auch in diesem Jahr wieder dafür sorgen, dass Kinderaugen leuchten. In insgesamt fünf Filialen – in Nienburg, Walsrode, Wunstorf, Neustadt a. Rübenberge und Stadthagen – sind auch dieses Jahr wieder festlich geschmückte Wunschbäume zu finden. Wir bedanken uns herzlich bei dm-drogerie markt und allen lieben Menschen, die unseren Kindern mit ihrem Geschenk eine Riesens Freude machen.



WIR SAGEN DANKE!



Ein dickes Dankeschön geht auch an die **Firma Öngel Bau** aus Eystrup. Neben einem tollen Spendenscheck brachte Firmengründer Khan Öngel gemeinsam mit seiner Frau und zwei Angestellten drei coole Kettcars sowie Montessori-Kletterelemente mit. Unsere Kinder haben sich sehr gefreut!

Sportlich unterwegs für die Kleinen Strolche war **Matthias Behrens** aus Wehrbleck: Er nahm am 30-km-Mammutmarsch in Dortmund teil und konnte viele Freunde und Bekannte als Sponsoren für die Aktion gewinnen. Besten Dank für den tollen Einsatz!



Lieben Besuch erhielt unsere Blitz von ihren Paten von der **Niku GmbH** aus Nienburg. Von Hündin Jule war sie nicht soo begeistert, aber es gab Karotten – also alles fein.

SIE SUCHEN EIN GESCHENK FÜR JEMANDEN, DER SCHON ALLES HAT?

Es soll nicht schon wieder ein Büchergutschein sein? Dann verschenken Sie doch ein kleines Stück Kindheit mit einer unserer Geschenkurkunden. Mit 12 Euro für einen Tagesausflug, 25 Euro als symbolischer Rittergutsbesitzer oder 45 Euro für eine Stunde Reittherapie leisten Sie einen aktiven Beitrag zum Erhalt unseres komplett privat finanzierten Therapiezentrums. Unsere Kids sagen herzlichen Dank!



Alle Urkunden gibt es hier!



DIE WAHRE MAGIE DES SCHENKENS

Bei den Kleinen Strolchen beginnt die Adventszeit jedes Jahr mit einem besonderen Zauber. Lichterketten tauchen die Gruppenräume in warmes Licht, der Duft von Zimt liegt in der Luft, und überall ist Vorfreude zu spüren. Die Kinder basteln kleine

Sterne für die Fenster, singen Weihnachtslieder und genießen selbstgebackene Plätzchen. Wenn dann der Weihnachtsbaum aufgestellt ist, leuchten die Augen – nicht nur vor Aufregung, sondern vor echtem Staunen. Und manchmal schleicht in diesen Tagen auch ein kleiner Wichtel durchs Haus, der die geheimnisvollen Vorbereitungen beobachtet und kleine Spuren hinterlässt.

Natürlich freuen sich die Kinder auf die Geschenke – wie jedes Kind. Doch bei den Kleinen Strolchen bedeuten Geschenke weit mehr als das Auspacken schöner Dinge. Für viele ist es das erste Mal, dass sie überhaupt ein Geschenk erhalten oder ein Weihnachtsfest in Geborgenheit erleben dürfen. Ein liebevoll ausgesuchtes Päckchen ist für sie

ein Zeichen: Jemand denkt an mich. Ich bin wertvoll. Es ist ein Stück Zuwendung, das Sicherheit und Freude schenkt – gerade in einer Welt, die manchmal unruhig und ungewiss erscheint.

Diese Momente prägen die Kinder tief. Wenn sie gemeinsam singen, lachen und ihre Freude teilen, wächst daraus ein Gefühl von Gemeinschaft und Zusammenhalt. Sie erfahren, dass Schenken nicht vom Wert des Inhalts abhängt, sondern vom Herzen, das dahintersteht. Weihnachten erinnert uns daran, worauf es wirklich ankommt: nicht auf Konsum, sondern auf Nähe, Anteilnahme

und Menschlichkeit. Ein Geschenk kann klein sein – seine Bedeutung aber riesengroß.

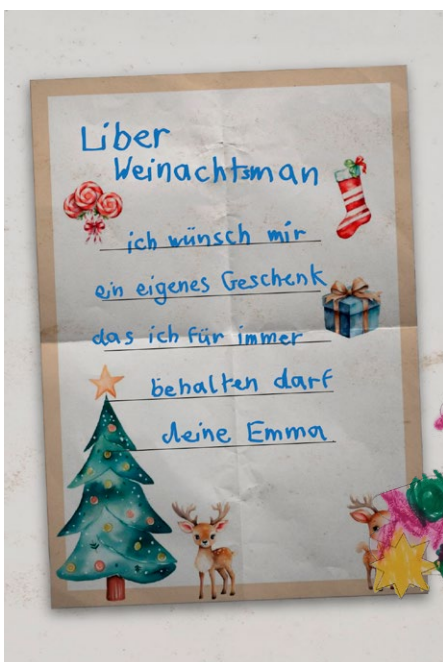


Dein IKEA Weihnachtsbaum hilft!

Wann? vom 04.–23.12.2025

Wo? vor dem IKEA Einrichtungshaus in Brinkum

IKEA Brinkum spendet 3 Euro für jeden bei IKEA gekauften Weihnachtsbaum an das Kinderheim Kleine Strolche



Die Kleinen Strolche wünschen Ihnen von Herzen eine wunderschöne Vorweihnachtszeit und frohe Festtage mit Ihren Lieblingsemenschen. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im Jahr 2026!

Der schönste Weihnachtsbaum 2025

Nina, 6 Jahre

seit über 1 Jahr ein „Kleiner Strolch“

Abonnieren Sie unseren Newsletter:

kinderheim-kleine-strolche.de/newsletter